

Wir fördern Europa.

# Schlussbericht

für das Projekt Nr. 163

**KIS Karriere im Süden**

im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



*Hannover Messe 2009*

*Tour de Region 2009*



*KarriereStart Messe 2010*



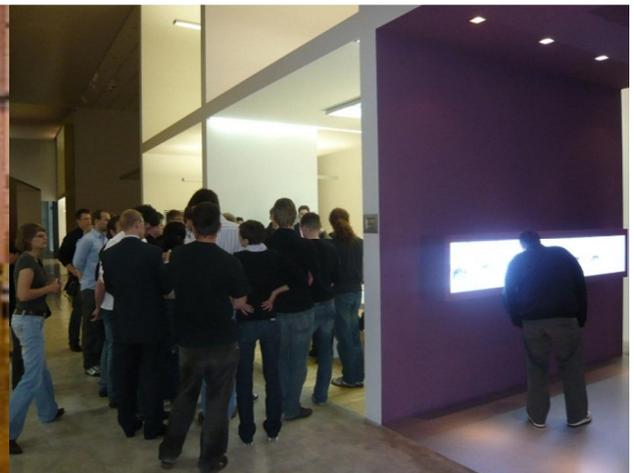
*iAESTE WIEN 2010*



*Studentenexkursion iTour de RegionÍ 2010, Fa. Blum Novotest*



*Tour de Region 2009, Intersky Friedrichshafen*



*Tour de Region2009, Zumtobel, Österreich*



*bonding Stuttgart, Mai 2010*



*bonding Aachen, November 2010*

**Karriere im Süden®**

**3-Tages Exkursion in den Wirtschaftsraum Bodensee**  
 17. - 19. Mai 2010

Besonders interessant für Studierende der Mechatronik, Elektrotechnik, Informatik und des Maschinenbaus.  
 Anmeldung unter [www.bonding.de/karlsruhe](http://www.bonding.de/karlsruhe)  
 bonding – erlebe, was du werden kannst.

**KOSTENLOS**  
 von Studenten  
 für Studenten

**Plakat der Tour de Region 2010**

Neuen Suchbegriff eingeben →

**Die Unternehmen in der Region**

- T.I.G. Technische Informationssysteme GmbH
- doubleslash Net-Business GmbH
- Test

Herausgegeben von:

Karriere im Süden | Karriere im Süden auf Facebook | Gefällt mir 244 | Follow us | interreg IV | Gefördert aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung

**Jobportal Karriere-im-Süden**

## I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

### Projektnummer und -titel

Projekt Nr. 163  
KIS Karriere im Süden

### Projektkoordinator

Hans-Joachim Hölz  
WiR . Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH  
Kuppelnaustr. 8, 88212 Ravensburg, Deutschland

### Projektpartner (kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)

Projektpartner sind die

1. Wirtschaftsförderung der Stadt Ravensburg, Deutschland
2. Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH, Deutschland
3. WISTO . Wirtschaftsstandort Vorarlberg Gesellschaft, Dornbirn Österreich.

### Projektlaufzeit (TT.MM.YYYY - TT.MM.YYYY)

21.09.2009 - 31.12.2010

### Anlagenverzeichnis (für zusätzlich beigelegte Dokumente)

Anlage1 Giveaway: Messetasche

## II. Inhaltlicher Schlussbericht

Sie können Ihren Bericht direkt im entsprechend markierten Bereich auf den folgenden Seiten verfassen. Dieser Abschnitt ist zur Bearbeitung freigegeben. Bitte achten Sie darauf, den Text auf etwa 5 Seiten zu beschränken. Zur Veranschaulichung können dem Bericht Fotos, Grafiken oder ähnliches beigefügt werden.

### II.1 Projektbeschreibung

Stellen Sie einleitend zunächst kurz das Projekt vor und beschreiben Sie die Ziele und Inhalte.

2010 wie geplant umgesetzt. Die Projektsteuerungsgruppe der Projektinitiative SKarriere im Süden traf sich in regelmäßigen Sitzungen um die Projektfortschritte zu überwachen. Die Rechte und Pflichten der Partner und des Projektträgers wurden in einem Partnervertrag festhalten. Für das Projekt wurden laut Fördervertrag folgende Ziele festgelegt:

1. Überregionale Anwerbung von Hochschul- und Universitätsabsolventen, insbesondere der technisch gelagerten Fachrichtungen, für die Unternehmen der Region (*Bewertung: Projektziel erreicht*)
2. Nachhaltige Entwicklung eines SKarrierestandortprofilsPositionierung des Wirtschaftsraums mit einem eigenständigen Karrierestandortprofil zur nachhaltigen Ansprache von Fachkräften. Etablierung einer eigenen Marke "Karriere im Süden" (*Bewertung: Projektziel erreicht*)
3. Standortwerbung mit dem Ziel, die zahlreichen kleinen und mittelständischen Unternehmen, die in der Region ansässig sind, bekannt zu machen und diese für einen Karrierestart als attraktiven Arbeitgeber darzustellen (*Bewertung: Projektziel größtenteils erreicht*)
4. Aufbau eines überregionalen Images als wirtschaftliche Topregion ergänzend zum touristischen und sozialem Profil der Region (*Bewertung: Projektziel teilweise erreicht, teilweise Module noch i der Umsetzung*)
5. Netzerkennung und Bündelung der Ressourcen und Erzeugung von Synergieeffekten bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Projektpartner, beim Technologietransfer und der Innovationsförderung. (*Bewertung: Projektziel voll und ganz erreicht*)
6. Vernetzung der Arbeitsmarkträume in der Region: Bereitstellung von Informations- und Serviceangeboten sowohl für Unternehmen als auch für Fachkräfte über Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region. (*Bewertung: Projektziel größtenteils erreicht*)

Diese Ziele wurden mit Hilfe der nachfolgenden Module umgesetzt:

### **1. Projektmodul Internetdatenbank:**

Bereitstellung von Standortdaten zur Verfügbarkeit von regionalen Stellenangeboten der kleinen und mittelständischen Betriebe der Region. Verbesserung und Weiterentwicklung eines Internetportals mit standortspezifischen Angeboten zum Berufstart in der (Grenz-) Region.

### **2. Projektmodul Standortpräsentation:**

Vorstellung des Karrierepotentials bei Studenten und Absolventen auf überregionalen Hochschulabsolventenmessen an Universitäten und Technischen Hochschulen sowie auf Technologiemes- sen.

### **3. Projektmodule Marketing:**

Entwicklung von unterstützenden Marketingmaßnahmen zur überregionalen Ansprache von qualifi- zierten Hochschul- und Universitätsabsolventen.

### **4. Projektmodul 'Tour de Region' :**

Planung und Umsetzung von standortspezifischen Exkursionen für Hochschulabsolventen aus den MINT-Fächern, um grenzüberschreitend die Wirtschaftsräume Landkreis Ravensburg, Bodensee- kreis und Vorarlberg als einen Wirtschaftsraum mit vielfältigen Berufsmöglichkeiten zu präsentie- ren. Wichtig ist dabei den Bewerbern/Innen den möglichen Zugang zum Arbeitsmarkt auf beiden Seiten Grenze aufzuzeigen.

**5. Positionierung der Region als Karrierestandort** mit vielfältigen beruflichen Entwicklungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten im Rahmen von überregionalen Präsentationen, z. B. auf Technolo- giemessen, die einen repräsentativen Überblick über die Leistungsfähigkeit der Unternehmens- landschaft vermitteln.

Diese Module wurden organisatorisch und inhaltlich durch zeitlich voneinander abgegrenzte Mei- lensteine innerhalb des Förderzeitraums umgesetzt.

### **Meilenstein 1: Aufbau der Projektorganisation und der Projektstruktur**

Dieser Meilenstein beinhaltete die Aufteilung der Projektaktivitäten und die Durchführung einer Testphase. Über die gesamte Projektlaufzeit wurde eine Projektsteuerungsgruppe installiert, in der von jedem Projektpartner, einschließlich des Projektkoordinators mindestens ein Mitglied entsandt wurde. Die Entscheidungen wurden mehrheitlich gefällt. Jeder Projektteilnehmer verfügte über eine Stimme. Diese Organisationsform hatte sich unter den Partner bereits in früheren Interregprojekten als sehr praktikable und zielführend erwiesen und wurde daher auch so weitergeführt.

## **Meilenstein 2: Maßnahmenumsetzung**

Der Meilenstein 2 beinhaltet die überregionale Ansprache von Absolventen, Young Professionals die Optimierung der Projekttools sowie die Teilnahme an bundesweiten Hochschulkontaktmessen.

## **Meilenstein 3: Kontinuierliche Maßnahmenumsetzung, Messemodule, überregionale Ansprache, Tour de Region 2010**

Dieser Meilenstein beinhaltet die Umsetzung der geplanten Projektaktivitäten.

---

### **II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten**

*Stellen Sie einen Vergleich der nach Projektantrag vorgesehenen und letztendlich innerhalb des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf. Gehen Sie insbesondere darauf ein, warum entgegen den Planungen einige Aktivitäten nicht oder eventuell andere zusätzlich durchgeführt wurden. Gab es Probleme bei der Durchführung? Wie haben sich diese auf den weiteren Verlauf ausgewirkt? Gelang die Abwicklung der einzelnen Projektphasen und Meilensteine den Planungen entsprechend oder gab es Abweichungen?*

Nach der ersten Phase des Projektes mit den Schwerpunkten des Informationsaustauschs unter den Kooperationspartnern und der Planung der gemeinsamen Entwicklung der im Fördervertrag beschriebenen Projektschritte, stand ab dem zweiten Halbjahr 2009 die konkrete Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen im Mittelpunkt. Wie sich schon früh herausstellte, fand das Konzept SKarriere im Süden%auf den Messen und bei den Zielgruppen, den Unternehmen sowie den Studenten, großen Zuspruch. Dabei konnte im Verlauf des Projektes die gemeinsame grenzüberschreitende Zusammenarbeit so weit gefestigt werden, dass sich das Projekt aus heutiger Sicht zu einem zentralen Element in der Fachkräftewerbung bei allen beteiligten Projektpartnern entwickelt hat.

Alle Partner nahmen gemeinsam erfolgreich unter dem Label SKarriere im Süden%an bonding Hochschulkontaktmessen teil und konnten dadurch im Projektverlauf rund 2.000 Kontakte zu Hochschulabsolventen und Young Professionals knüpfen. Bei der Positionierung der Region als Karrierestandort wurden neben den deutschlandweit stattfindenden Hochschulkontaktmessen und der KarriereStart-Messe in Ravensburg sowie der Hannover Messe auch Messen in Österreich durch die Projektinitiative als Ausstellerbesucht: Dies waren unter anderem die Technologiemesse intertech in Dornbirn sowie die Absolventenmesse iAESTE in Wien und Leoben.

Die Planung von neuen Messemodulen in den kommenden Jahren wurde bereits zwischen den Partnern begonnen und im letzten Abrechnungszeitraum umgesetzt. Dabei sprachen sich alle Projektbeteiligten für die weitere gemeinsame Umsetzung des Projektes SKarriere im Süden%aus.

Auch seitens der Unternehmen zeichnet sich eine hohe Akzeptanz des Projekts ab. Bis zum Ende des Förderzeitraums wurden zahlreiche Unternehmen aus Deutschland und Österreich in die Datenbank mit aufgenommen.

Stand 31.12.2010 waren 282 in der Region ansässigen Unternehmen mit Ihren Jobangeboten gelistet. Die Datenbank, die als Pilotversion vorlag, konnte durch weitere Programmierverbesserungen im Rahmen der Projektzusammenarbeit in ein ständiges Angebot überführt werden. Ergänzt wurden auch die twitter- und facebook-Profile von [www.karriere-im-sueden.de](http://www.karriere-im-sueden.de).

Die im Rahmen des Projektes durchgeführten Exkursionen für Hochschulabsolventen haben sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Jahresangebotes aller Projektpartner entwickelt. Erfreulich dabei ist die Tatsache, dass bei jeder Exkursion, insgesamt wurden im Projektzeitraum 3 mehrtägige Exkursionen durchgeführt, Absolventen als Berufsstarter für die Region gewonnen werden konnten. Die Marke Karriere im Süden konnte dabei soweit etabliert werden, dass sich aktuell bereits Studenteninitiativen aus dem Bundesgebiet melden und großes Interesse bekundet haben, an der nächsten Studentenexkursion teilzunehmen. Die sTour de Region wurde damit zu einem nachhaltigen Erfolgsmodell in der Fachkräftewerbung.

---

### II.3 Finanzielle Projektumsetzung

*Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.*

Sämtliche Ausgaben wurden von den vier Projektpartnern vorfinanziert. Die Ausgaben wurden sowohl von der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH, der Wirtschaftsförderung der Stadt Ravensburg, der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH als auch von der Wirtschaftsstandort Vorarlberg GmbH getätigt. Im Rahmen der Kostenverteilung wurden die Kosten von gemeinsamen Aktivitäten unter den 4 Partnern aufgeteilt.

Entgegen der ursprünglichen Planung konnte der Messestand auf der Messe intertech in Dornbirn kostengünstiger umgesetzt werden als geplant. In der Folge wurden zum Teil Kostenarten verschoben. So hat der Projektpartner WISTO einer Übertragung von 20.000 Euro an geplanten Sachkosten an die WiR GmbH nach Zustimmung durch das Interreg-Sekretariat vorgenommen. Gleichzeitig wurde 5.000 Euro der ursprünglich veranschlagten Investitionskosten der WISTO auf die Sachkosten der WISTO übertragen. Damit stiegen die Sachkosten beim Projektkoordinator WiR- Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg auf 59.000 Euro. Im Gegenzug reduzierten sich die Sachkosten beim Projektpartner WISTO auf 133.500 " und die Investitionskosten auf 0 ". Der maximale Eigenanteil der WiR stieg damit auf 36.400 ", der der WISTO sank auf 70.900 " .

Die Verschiebung der Sachkosten zwischen dem PK WiR und dem PP WISTO wurde beantragt, weil insbesondere die Kosten des durch die WiR finanzierten Messeauftritts auf der Hannover Messe 2009 höher waren als ursprünglich geplant und andererseits die Kosten des durch den

Gemeinschaftsstandes Messe Intertech wesentlich kostengünstiger als kalkuliert umgesetzt werden konnten.

Die vollständige Streichung der Investitionskosten beim PP WISTO wurde beantragt, weil die geplante Investitionen zum Kauf eines Messeaufstellers nicht realisiert wurden dafür aber, als wirtschaftlichere Variante, zusätzliche Kosten für die Modifizierung eines bestehenden Messeaufstellers angefallen sind.

Die jeweiligen Finanzierungszusagen der WiR und der WISTO wurden angepasst und dem gemeinsamen Sekretariat mit dem Änderungsantrag vom 29.09.2010 zugesandt

---

#### **II.4 Darstellung der Ergebnisse**

*Legen Sie dar, welche Ziele und grenzüberschreitende Effekte tatsächlich erreicht werden konnten. Gehen Sie dabei insbesondere auf die von Ihnen im Antrag gemachten Angaben zum Innovationsgehalt und der erwarteten Impulswirkung des Projekts ein. Zeigen Sie eventuelle Auswirkungen auf Chancengleichheit und Belange der Umwelt innerhalb des Wirkungsbereichs des Projektes.*

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass während des gesamten Förderungszeitraumes für das Projekt sKarriere im Süden% mehr als 15 Hochschulkontaktmessen besucht wurden. Dazu kamen weitere Messeauftritte auf der Hannover Messe, der KarriereStart Messe in Ravensburg, der Technologiemesse Intertech in Dornbirn und der Absolventenmesse iAESTE in Wien. Die Zahl der erreichten Kontakte betrug dabei mehr als 2000. Des Weiteren wurde im Mai 2010 die Studentenexkursionen sTour de Region% mit 40 Studenten der TU Karlsruhe vorbereitet und durchgeführt. Die Studenten lernten im Rahmen von spannenden Unternehmensbesuchen und Betriebsbesichtigungen den Wirtschaftsraum Bodensee (Landkreis Ravensburg, Landkreis Bodenseekreis, Land Vorarlberg) besser kennen. Die Planung für die nächste Exkursion mit Studenten aus Aachen liefen Ende des Jahres 2010 auch schon auf Hochtouren. Die Datenbank [www.karriere-im-sueden.de](http://www.karriere-im-sueden.de), die am Anfang der Förderung nur als Pilotversion vorlag, konnte durch zahlreiche Programmierverbesserungen modifiziert und weiter ausgebaut werden. Des Weiteren wurde das Jobportal durch die Aktivitäten in Twitter und Facebook ausgeweitet und attraktiver gestaltet. Die Faltkarte, als regionaler Wegweiser für die Studenten, wurde genauso wie die Messemodule aktualisiert umgesetzt und auf den neuesten Stand gebracht. Werbliche Maßnahmen in Fachzeitschriften und Studentenmagazinen brachten zudem eine weitere Bekanntheit des Wirtschaftsraums Bodensee.

---

#### **II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur**

*Beschreiben Sie bitte, in welchem Umfang die Zusammenarbeit im Projekt erfolgt ist (gemeinsame Ausarbeitung, Durchführung, Finanzierung, Personal etc.) und welche Erfahrungen Sie in der Kooperation mit den*

---

*beteiligten Projektpartnern gemacht haben und ob auf Grund dieser Erfahrungen weitere Kooperationen, auch ohne öffentliche Förderung, angestrebt werden.*

---

Die Zusammenarbeit zwischen den vier Projektpartnern aus Deutschland und aus Österreich funktionierte sehr gut. Die Abstimmung der einzelnen Maßnahmen, die personelle Beteiligung an den verschiedenen Messen, sowie die Planung und Durchführung der Studentenexkursionen verliefen sehr konstruktiv. Die eingesetzte Projektsteuerungsgruppe, die in regelmäßigen Abständen tagte, arbeitete seit Beginn des Projektes ohne Probleme. Dies ist nicht zuletzt auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit der beteiligten Projektpartner in vergangenen EU-Projekten zurück zu führen und wird auch bei der Weiterführung von sKarriere im Süden% der Fall sein.

---

## **II.6 Geplante Folgeaktivitäten sowie weitere Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse**

*Stellen Sie hier die Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse dar. Wird das Projekt nach Ablauf der geförderten Laufzeit eigenständig fortgesetzt oder sind Nachfolgeprojekte vorgesehen? Wie sollen die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse weiter verwendet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?*

---

Das Projekt sKIS - Karriere im Süden% wird auch nach Ende des Förderzeitraums auf den bisherigen Grundlagen weitergeführt und ausgebaut werden. Die Vorbereitungen für die Teilnahme an diverse Hochschulkontaktmessen, die Intertech in Dornbirn die KarriereStart Messe 2011 in Ravensburg sowie die Studentenexkursion 2011 "Tour de Region" mit bonding-Aachen laufen bereits. Die Bewerbung des Wirtschaftsraum Bodensee und des Portals sKarriere im Süden% wird auch weiterhin durch werbliche Maßnahmen seitens der Projektbeteiligten unterstützt und voran gebracht werden. Dabei ist insbesondere die vertrauensvolle Basis der Zusammenarbeit der beteiligten Projektpartner hervorzuheben. Diese stellt einen wesentlichen Schlüssel für den Erfolg des Projektes dar.

---

## **II.7 Bericht über Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit**

*Gemäß § 16 Absatz 1 des Fördervertrages sind die vorgegebenen Bestimmungen über Informations- und Publizitätsmaßnahmen zu beachten. Siehe hierzu auch Leitfaden 1 Ziffer 2.20 sowie Leitfaden 2 Ziffer 2.6. Führen Sie im Bericht auf, welche Maßnahmen zu einer angemessenen Außendarstellung des Projekts und des Förderprogrammes unternommen wurden.*

---

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde durch Logo und Schriftzug auf die Förderung durch das EU-Programm hingewiesen. Nachweise finden sich in der Anlage, sowie beispielhaft in den Bildern am Anfang des Schlussberichts und der Dokumentation in den Abrechnungsunterlagen (Flyer, Faltkarte, Plakat etc.)

---

## II.8 Projektbewertung

*Als Abschluss des Berichts bitten wir um eine zusammenfassende Projektbewertung.*

---

Insgesamt konnte im Rahmen der Projektlaufzeit in Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern die geplanten Ziele erreicht werden. Die Marke 'Karriere im Süden' ist bei Hochschulabsolventen mittlerweile so gut bekannt, dass bereits Studentengruppen direkt bei den Projektpartnern anfragen. Die Datenbank [www.karriere-im-sueden.de](http://www.karriere-im-sueden.de) läuft erfolgreich und hat stetig steigende Zugriffszahlen. Die Kontaktaufnahme mit Absolventen auf den Hochschulabsolventenmessen ist erfreulich hoch und es konnten bereits erste Vermittlungserfolge von Praktikanten und/oder Berufsanfängern bei Unternehmen der Region erzielt werden. Wesentlich beigetragen zu diesem erfreulichen Ergebnis hat die Interregförderung. Dabei konnte sowohl die gemeinsamen Anstrengungen der beteiligten Projektpartner bei der Fachkräftewerbung gebündelt werden, als auch ein regionales Zusammengehörigkeitsgefühl der beteiligten Regionen entwickelt werden. Das Projekt zählt in den Augen der beteiligten Partner zu den erfolgreichsten grenzüberschreitenden Projekte die die beteiligten Partner im Rahmen von Interreg durchgeführt haben.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass es durch die Zusammenarbeit der Projektpartner im Projekt 'Karriere im Süden' gelungen ist, die Region im internationalen Standortwettbewerb positiv herauszustellen. Die gemeinsame Messeauftritte auf den Hochschulabsolventenmessen, die durchgeführten Veranstaltungen 'Tour de Region' sowie die Jobbörse [www.karriere-im-sueden.de](http://www.karriere-im-sueden.de) stellen ein äußerst gelungenes Beispiele dafür da, wie regionale Akteure Grenzen überwinden und gemeinsam mehr erreichen können.

---

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_